



12. Januar 2009

Schweizer Fernsehen
Geschäftsleitung
Postfach 8052 Zürich

Hetzerische Berichterstattung des Schweizer Fernsehen zum Gaza-Konflikt

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Schweizer Fernsehen war noch nie objektiv, wenn es um Israel / Palästina ging. Langsam aber sicher wird Ihre Art der Berichterstattung unerträglich. Dies zeigte sich auch wieder in der Sendung 10 vor 10 vom 6.1.09, in welcher Mads Gilbert seine verlogene Version des Konfliktes zum Besten geben durfte. Ganz offensichtlich spielt der „Propaganda-Doktor“ eine ganz üble Rolle. Dies geht nicht nur aus einer Meldung von welt-online heraus. Es ist bezeichnend für das Schweizer Fernsehen, dass es solch hetzerische Personen zu Wort kommen lässt. Ich glaube nicht, dass die Verantwortlichen nicht gewusst haben, um wen es sich bei Dr. Mads Gilbert handelt. Mit solchen Sendungen schüren Sie bewusst den Hass gegen Israel und damit gegen die Juden. Dass Mads Gilbert verschiedene Unwahrheiten und Übertreibungen von sich gegeben hat, musste Ihnen klar sein. Glauben kann man dem Propaganda-Arzt, wenn er sagt, es sei „an diesem Tag noch kein einziger Soldat eingewiesen worden“, denn um Soldaten im eigentlichen Sinn handelt es sich bei den Hamas-Terroristen nicht. Ich halte es für möglich, dass israelische Soldaten auch einmal eine Ambulanz beschiessen. Wahrscheinlich mit gutem Grund, da es ja nicht das erste Mal wäre, dass palästinensische Terroristen Ambulanzen zum Waffentransport missbrauchten. Darüber schweigt aber SFDRS.

Bestimmt wissen Sie auch um die mit versteckter Kamera aufgenommenen Bilder, die zeigen, wie brutal Hamas-Leute palästinensische Schulkinder entführen, um diese dann als menschliche Schutzschilder zu missbrauchen. Auch dies ist aber kein Thema für SFDRS. Genau so wenig, wie die Tatsache, dass die Hamas immer wieder Fatah-Leute exekutiert. Diese Toten werden vermutlich auch den Israelis angelastet, genauso wie wahrscheinlich alle, die zur Zeit in Gaza eines natürlichen Todes sterben.

Unwahre Informationen betr. Israel sind beim Schweizer Fernsehen Tradition. Ich erinnere an die Schmierenskomödie von Mohamed Al-Dura. Ich habe diese Menschen verachtende, zutiefst verwerfliche Szene schnell durchschaut. Es musste dem aufmerksamen Betrachter sofort auffallen, dass etwas nicht stimmen konnte. Das hinderte das Schweizer Fernsehen aber nicht, diese Hetzpropaganda viele Male zu zeigen. Bestimmt erinnern Sie sich auch an das vom Schweizer Steuerzahler erbaute Gebäude in Ramallah (Statistisches Amt), das gemäss den Schweizer Medien, inkl. SFDRS, von israelischen Soldaten in einen Schutthaufen verwandelt worden sei. Das Bild war eine plumpe Fälschung und die ganze Geschichte erstunken und erlogen. Ich kann mich nicht erinnern, je eine Richtigstellung gesehen zu haben. Dies obwohl die verlogene Nachricht die ganze Nation in helle Empörung versetzt hat. Wozu auch? Der Zweck, nämlich die Bevölkerung gegen den Judenstaat (und damit gegen die Juden) aufzuhetzen, war erfüllt und der Zweck heiligt bekanntlich die Mittel.

Leider bekommen in der Schweiz lebende Juden bereits die Früchte der Hetzpropaganda unserer Medien zu spüren!

Ich komme immer wieder in einen Gewissenskonflikt, wenn ich die Rechnung für die Konzessionsgebühr erhalte. Kann ich es verantworten, mit meinem Geld einen solch verantwortungs-losen Sender wie SFDRS noch zu unterstützen? Ich weiss, ich stehe mit meiner Frage nicht allein da!

Mit freundlichen Grüssen